

15. Gesundheitspflege- Kongress

3. und 4. November 2017
Radisson Blu Hotel Hamburg

Der Pflegegipfel des Nordens!

Hauptprogramm

medi Wundtherapie-Konzept



circaid® juxtacures®

International ausgezeichnete Innovation in der Kompressionstherapie bei Ulcus cruris venosum.

- Einfaches Anlegen
- Einstellbare Kompression
- Einstellbarer Umfang – Passt sich kleiner werdenden Beinumfangen an



15. Gesundheitspflege- Kongress

3. und 4. November 2017
Radisson Blu Hotel Hamburg

Fortbildungspunkte

Die Kongressteilnahme sichert bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender beim Deutschen Pflegerat (DPR) e.V. www.regbp.de





- ✓ Berufsbegleitend
- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Bequeme Ratenzahlung
- ✓ Hohe Abschlussquote
- ✓ ZFU zugelassen

Fachkraft für Expertenstandards in der Pflege

Buchen Sie noch heute Ihre Fortbildung auf

www.mbd-online.de



Inhalt

Grußworte	4–5
Programmübersicht	6–7
Programm Freitag, 3. November 2017	
Vorträge	8–12
Workshops	21–22
Programm Samstag, 4. November 2017	
Vorträge	15–19
Workshops	21–22
Referenten	24–28
Ausstellung	30–31
Kongresshinweise	32



Liebe Kongressteilnehmerinnen,
liebe Kongressteilnehmer,

„Selbstbewusste Pflege!“ – so lautet das Motto des 15. Gesundheitspflege-Kongresses. Seit dem ersten Kongress vor 15 Jahren hat sich die Situation der beruflich Pflegenden in Deutschland nur wenig verbessert, in vielen Bereichen sogar noch verschärft. Eines ist jedoch anders geworden: Die Pflege ist heute selbstbewusster denn je.

Bei der Bundestagswahl vor einigen Wochen wurde die Pflege zum Wahlkampfthema. Plötzlich forderte nicht nur die Berufsgruppe selbst bessere Arbeitsbedingungen, auch die Bevölkerung stellte sich hinter sie. Bereits im Sommer fiel der Startschuss für eine Bundespflegekammer. Damit könnte die Pflege erstmals eine starke, gemeinsame Interessenvertretung erhalten, wie sie beispielsweise die Ärzteschaft schon seit 150 Jahren hat. Auf internationaler Ebene besetzt die Pflege bereits Schlüsselpositionen. So hat die Weltgesundheitsorganisation WHO nach langem Kampf der weltweiten Pflegeverbände am 12. Oktober erstmals seit Jahren wieder die Stelle der Chief Nurse in ihrem Führungsgremium besetzt.

Dennoch liegt nach wie vor vieles im Argen. Zu oft fehlt die Pflege noch immer als gleichberechtigter und essentieller Gesprächspartner, Experte und Entscheider in gesundheitspolitischen Gremien. Dies gilt es einzufordern, hartnäckig und selbstbewusst. Einen Impuls dazu soll die diesjährige Kongresseröffnung geben – lassen Sie sich inspirieren!

Ich bedanke mich herzlich bei den Kooperationspartnern, Sponsoren, Ausstellern und Referenten. Aber ganz besonders bei Ihnen, liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer, die Sie dem Kongress zum Teil schon seit vielen Jahren die Treue halten und den Pflegegipfel des Nordens immer wieder neu mit Leben füllen.

Ich wünsche Ihnen zwei spannende Kongresstage in Hamburg und – Sie ahnen es – viel pflegerisches Selbstbewusstsein für Ihren beruflichen Alltag!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Miekley', written in a cursive style.

Falk H. Miekley
Director Professional Care
Springer Pflege



Sehr geehrte Damen und Herren,

gute Pflege braucht vor allem Menschen, die gut pflegen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des bereits heute bestehenden Fachkräftemangels wird es immer mehr zur Herausforderung, ausreichend Nachwuchs für die Pflegeberufe zu finden und qualifiziertes Personal im Beruf zu halten.

Die Politik stellt sich dieser Herausforderung: Durch Reformen wollen wir die Pflegeberufe attraktiver machen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken – unter anderem durch die gemeinsame und generalisierte Ausbildung. Aber wir müssen gemeinsam mit allen Beteiligten auch zu besseren Arbeitsbedingungen, Zukunftsperspektiven und besserer Bezahlung kommen. Ziel muss es sein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Pflegerinnen und Pfleger gut ihre Arbeit verrichten können und in dem es wieder mehr um den eigentlichen Kern der Pflege geht – nämlich um die Zuwendung zum Menschen. Es ist deshalb richtig, dass der 15. Gesundheitspflege-Kongress die zentralen Fragen der Nachwuchsgewinnung und der Mitarbeiter-Bindung in den Mittelpunkt stellt und über die Zukunft des Berufsfeldes diskutiert.

Ich wünsche Ihnen für den 15. Gesundheitspflege-Kongress einen erfolgreichen Verlauf, lehrreiche Vorträge und einen gelungenen Erfahrungsaustausch. Zudem hoffe ich, dass Sie neben dem umfangreichen Kongressprogramm auch etwas Zeit finden, die schönen Seiten der Stadt zu genießen.



Cornelia Prüfer-Storcks

Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg

Programmübersicht Freitag, 3. November 2017

	Los Angeles	Chicago	Dallas	Philadelphia	Paris	Sydney
09.00						
09.30	A Kongresseröffnung Selbstbewusste Pflege					
10.00						
10.30						
11.00						
11.30						
12.00						
12.30						
13.00						
13.30						
14.00						
14.30	B Mitarbeiter gewinnen und halten	D Der geriatrische Patient		WS 1 Bewegungs- orientierte Kompression	WS 2 Immun- onkologie in Theorie und Praxis	C Update Berufspolitik
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00						
17.30	E Forum pflegende Angehörige	S 6 Bedürfnispyramide Führungskräfte		S 4 Intensivpflege	S 5 Tiergestützte Therapie	WS 3 Wirkung und Nutzen von Pflege
18.00						
18.30						
19.00						
19.30						

Programmübersicht Samstag, 4. November 2017

	Los Angeles	Chicago	Dallas	Philadelphia	Paris	Sydney
09.00						
09.30	F Führungs- konzepte und -strukturen	H Interpro- fessionelles Arbeiten			S7 Generation X, Y, Z und Digitalisierung	G Zeit für Ethik!
10.00						
10.30				WS 8 ePA-LEP Dokumenta- tion		
11.00						
11.30						
12.00						
12.30						
13.00						
13.30						
14.00	J Perspektive ausländische Fachkräfte	K Erlösrelevante Pflege	I Science Slam		WS 9 Früh- mobilisation bei Beatmung	L Palliative Care
14.30						
15.00						
15.30						
16.00						
16.30						
17.00	WS 12 Besser kommuni- zieren	WS 11 Veränderung darf Spaß machen	WS 10 Menschen mit Demenz		WS 13 Emotionale Kompetenz	
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						

A 9.00 –12.00 Uhr Los Angeles

Kongresseröffnung

Begrüßung

Falk H. Miekley

Director Professional Care, Springer Pflege, Berlin

Christa Meyer

Vorstand für Krankenpflege, Patientenservice
und Personalangelegenheiten, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Kiel/Lübeck

Grußwort

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg

Selbstbewusste Pflege!

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

Was verstehen wir unter selbstbewusster Pflege?

Stimmen aus der Pflege

Selbstbewusste Pflege – So kann es gehen!

Prof. Dr. R. Tewes, Dresden

- Wie geht Selbstbewusstsein?
- Was sind Ursachen für mangelndes Selbstbewusstsein in der Pflege?
- So kann es gehen! Was jetzt zu tun ist ...

10.30 – 11.00 Uhr Pause

Selbstbewusst in der Pflege:

„Sprich, damit ich Dich sehe, Profi!“

S. Mantz, Großwallstadt

- Welche Sprach- und Dialogmuster herrschen derzeit noch vor?
- Wie klingt eine Sprache, die für Gesundheit und Menschlichkeit steht?
- Gibt es Wege aus persönlicher Willkür in eine humane Sprachkultur Health Care?

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

B 14.00 –16.30 Uhr Los Angeles

Mitarbeiter gewinnen und halten

Moderation: K. Wendt, Lübeck

Nachwuchsgewinnung – Welche Rolle spielen Pflegepraktika für eine gelungene Beruforientierung?

W. Nienhaus, Bocholt

- Beruforientierung
- Beruflicher Wandel und gesellschaftliche Trends
- Praktikantenzentrierte Betreuungsansätze

Mitarbeiterbindung durch Bildung

J. Heinecke, Göttingen | A. M. Reichel, Tiefenbrunn

- Pflegebildung nicht nur unter dem Aspekt der Qualifikation, sondern auch unter dem Aspekt der Motivation verstehen
- Schnittstelle Pflegebildung/Pflegemanagement

15.15 – 15.30 Uhr Pause

Update: Arbeitszeitmodelle in Skandinavien

S. Richter, Kiel

- 88% arbeiten und 100% Vergütung? Das geht!
- Vertrauensarbeitszeit: Win-win-Situation für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

C 14.00 – 16.30 Uhr Sydney

Update Berufspolitik

Moderation: G. Witte, Kiel

Das neue Pflegeberufegesetz

Prof. P. Weber, Hamburg

- Konstruktionsprinzipien des Pflegeberufegesetzes
- Fachschulische und hochschulische Berufsausbildung in der Pflege
- Herausforderungen, Chancen und Risiken für Schulen, Hochschulen und Handlungsfelder

Pflegekammer – der aktuelle Stand in den Bundesländern

B. Zieger, Hannover

- Pflegekammern sind in nahezu allen Bundesländern ein Thema – wie ist der jeweilige Stand?
- Wie geht es mit den Pflegekammern in Deutschland weiter?

Pflegekammer – der aktuelle Stand in Niedersachsen

K. Havers, Hannover

- Der Weg zur Pflegekammer in Niedersachsen
- Die Pflegekammer – ihre zukünftigen Aufgaben und Struktur
- Gewinn und Beitrag der Mitglieder

15.15 – 15.30 Uhr Pause

Welche Interessenvertretung braucht die Pflege?

Podiumsdiskussion mit:

Katrin Havers, Hannover

Vorstandsvorsitzende Errichtungsausschuss
Pflegekammer Niedersachsen

Steffen Kühnhirt, Lübeck

Landesfachbereichsleiter Gesundheit und Soziales
ver.di Nord

Joachim Prölß, Hamburg

Ausschussvorsitzender Personal und Finanzen
VPU e.V.

Swantje Seismann, Hannover

Stellvertretende Vorsitzende DBfK Nordwest e.V.

D 14.00 – 16.30 Chicago/Dallas

Der geriatrische Patient: Innovative Versorgungsansätze

Moderation: Prof. Dr. S. Busch, Hamburg

Menschen mit Demenz im Stationsalltag – Herausforderung (in) der Praxis

R. Schattschneider, Hamburg

- Teilnehmende Beobachtung
- Dementielle Patienten können sich nicht oder nur schwer in Abläufe einfügen
- Umgang mit daraus resultierenden Problemen

Verbesserte Versorgung kognitiv eingeschränkter Patienten

B. Jacobs, Lübeck

- LOGGiA: Lebenswelt, Orientierung, Geborgenheit –
Gemeinsam für ältere Patienten im Akutkrankenhaus
- Kollegialer Austausch in Fallbesprechungen
- Erlöse generieren: konsequenter Nachweis
erbrachter Diagnostik, Therapie und Intervention

Mit Diabetes im Alter in die Klinik – Schnittstellenmanagement

L. Hecht, Oldenburg i. H.

- Versorgungsrealität in der Klinik
- Aus der Klinik in die ambulante Versorgung:
Probleme bei Überleitung, Lösungsansätze für
besseres Schnittstellenmanagement

15.15 – 15.30 Uhr Pause

Angehörige im Tausch (AniTa) – Multilokale Familien stärken, Pflegequalität verbessern

L. Völtzer | K. Wöock, Hamburg

- Überregionale Tauschbörse für Angehörige
unterstützungs-/pflegebedürftiger Menschen
- Verbesserung der Pflegequalität durch
Sicherstellung einer Vor-Ort-Ansprechperson

AGQu – Versorgungsbedarfe von älteren Menschen in der Häuslichkeit

A. Begerow, Hamburg

- Möglichkeiten zur Förderung der Aktivität
und Gesundheit im Alter
- Versorgungsbedarfe – pflegewissenschaftliche
Erkenntnisse einer Quartiersbefragung

FÜHRUNGSKOMPETENZ IST LERNBAR!

Stark führen. Selbstbewusst pflegen.

Prof. Tewes und Ihr Team bietet Ihren Führungskräften zur Stärkung ihrer Kompetenzen ausgewählte Trainings an.



DIE AUSWAHL EINIGER TRAININGSMODULE:

- Emotional intelligente Führung
- Professionelle Kommunikation im interprofessionellen Team
- Konflikte erfolgreich managen
- Verhandlungen erfolgreich führen
- Stress-lass-nach Workshop mit Biofeedbackmessung (HeartMath)

DEN FÜHRUNGSNACHWUCHS VORBEREITEN:

- Persönlichkeit und Verantwortung
- Professionelle Kommunikation
- Teamentwicklung
- Konfliktmanagement
- Verhandlungs- und Sitzungsmanagement
- Präsentationstraining
- Organisation als System



ANALYSE DER KOMMUNIKATION.

AUSWAHL VON TOOLS AUS DEM METHODENKOFFER.

GEMEINSAM ERFOLGREICHER SEIN.

Mit dem **RESPEKT** Programm die interprofessionelle Kommunikation stärken, denn misslungene Kommunikation ist die häufigste Ursache für Behandlungsfehler! **RESPEKT** steht für:

RESourcen nutzen | **PE**rsönlichkeit entwickeln | **K**osten reduzieren | **T**eamwork stärken

Die Teilnehmer sämtlicher Berufsgruppen erfahren hier, wie echte Zusammenarbeit funktioniert. Im Fokus steht hier das Lernen miteinander, voneinander und übereinander.

E 17.00 - 19.00 Uhr Los Angeles

Forum Pflegende Angehörige

Moderation: S. Schneider-Koch, Hamburg

Begrüßung

G. Schröder, Hamburg

Aller guten Dinge sind drei? Veränderungen durch das dritte Pflegestärkungsgesetz

K. Stumpf, Hamburg

- Die wichtigsten Änderungen
- Pflege und Teilhabe
- Schnittstellen zum SGB XII

Eltern mit pflegebedürftigen Kindern

A. Schnittger, Hamburg

- Erfahrungen und Eindrücke
- Herausforderungen und Handlungsbedarfe

Gesprächsrunde und Publikumsdiskussion: Was hat die Pflegereform bisher gebracht?

Es diskutieren die Referenten sowie D. Krause, AOK Rheinland/Hamburg

Veranstaltung für pflegende Angehörige und professionell Pflegende von der Hamburger Angehörigenschule gGmbH im Verbund der Diakonie

Workshops und Seminare

14.00 – 16.30 Uhr Philadelphia

WS 1 | Der Patient im Vordergrund: Bewegungsorientierte Kompression

Prof. Dr. K. Kröger, Krefeld | K. Protz, Hamburg |
Dr. Dr. P. Schlüter, Hemsbach

- Was kann bewegungsorientierte Kompression im klinischen und im außerklinischen Bereich leisten?
- Ohne Wicklung keine Entwicklung
- Praktische Übungen zur Kompression: Selbsttest der Kompressionsstärke mit Druckmesssonden, Selbstmanagement mit adaptiven Kompressionsbandagen

Workshop des Medical Data Institute

14.00 – 16.30 Uhr Paris

WS 2 | Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie und Praxis

Dr. F. Kaiser, Göttingen

- Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung
- Wirkmechanismus der immunonkologischen Therapie einfach erklärt
- Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne

Workshop der Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

Workshops und Seminare

17.00 – 18.30 Uhr **Sydney**

WS 3 | „Was tun wir eigentlich?“ – Transparenz, Wirkung und Nutzen von Pflege

Moderation: Prof. Dr. S. Busch, Hamburg

J. Blaich, Ludwigsburg | C. Dörger |

Prof. Dr. U. Gaidys | K. Herbst | Prof. Dr. Y. Zöllner,

Hamburg

- Interaktiver Workshop zum Thema Pflegeinterventionen: Was nutzen Pflegemaßnahmen? Wie kann man ihre Wirkung messen? Was kostet das Ganze?
- Diskussion mit Experten aus Sicht von Pflegepraxis, -wissenschaft, Ökonomie, Kostenträgern, Patienten

17.00 – 18.30 Uhr **Philadelphia**

S 4 | Intensivpflege

Moderation: K. Kück, Hamburg

S. Bucsky | S. Radzewitz, Lübeck | I. Sydow-Gröning,

Kiel

- Besonderheiten der Intensivpflege auf einer Früh- und Neugeborenenstation
- VAD: Wichtigkeit, Aufbau und Aufgaben einer Kunstherzambulanz für Patienten mit Herzunterstützungsgeräten und terminaler Herzinsuffizienz

17.00 – 18.30 Uhr **Paris**

S 5 | Hilfe auf vier Pfoten – Tiergestützte Therapie

E. Dunkel mit Therapiehund Curry, Schleswig |

F. Tüshaus mit Therapiehund Snorre, Lübeck

- Einsatz eines Therapiehundes in der ergotherapeutischen Behandlung von Neurologie-Patienten
- Therapeutische Arbeit mit Therapiehund in der stationären Kinder- und Jugendpsychosomatik

17.00 – 18.30 Uhr **Chicago/Dallas**

S 6 | Bedürfnispyramide für Führungskräfte

U.-M. Behrendt, Hamburg

- Verantwortung, Vorbildfunktion, Erwartungen von Vorgesetzten, Mitarbeitern und Patienten – wie können Führungskräfte alle Ansprüche erfüllen?
- Instrumente auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Personalentwicklung

R. Larsen, T. Ziegenfuß, A. Mathes

Beatmung

Indikationen - Techniken - Krankheitsbilder

6., vollst. überarb. u. aktual. Aufl. 2018,

Etwa 450 S. 125 Abb. in Farbe. Brosch.

€ (D) 49,99 | € (A) 51,18 | *sFr 50,50

ISBN 978-3-662-54852-3 (Book+eBook)

€ 39,99 | *sFr 40,00

ISBN 978-3-662-54853-0 (eBook)



Klar strukturiert, verständlich geschrieben, einprägsam bebildert

- Umfassend aktualisiert, überarbeitet und gestrafft - inklusive ebook!
- So verstehen Sie ein komplexes Thema für die praktische Anwendung

Mit diesem Standardwerk in seiner 6. Auflage lernen Sie die Prinzipien der Beatmungstherapie grundlegend kennen, können die unterschiedlichen Beatmungsformen voneinander unterscheiden und gezielt je nach Indikation und klinischer Relevanz anwenden. Umfassend überarbeitet und aktualisiert finden Ärzte wie Pflegende auf Intensivstation und im OP-Saal die richtigen Antworten auf praxisrelevante Fragen. Ein übersichtlicher Aufbau, die klare Sprache und konkrete Hinweise für die klinische Praxis zeichnen diesen Praxisbegleiter aus.

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7 % für Printprodukte bzw. 19 % MwSt. für elektronische Produkte. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10 % für Printprodukte bzw. 20 % MwSt. für elektronische Produkte. Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen auf springer.com/Angebot1 oder in Ihrer Buchhandlung

Part of **SPRINGER NATURE**

F 9.00 – 12.00 Uhr Los Angeles

Moderne Führungskonzepte und -strukturen

Moderation: S. Richter, Kiel

Clinical Leadership:

Experte – Leader – Collaborateur

K. Blanck-Köster, Hamburg

- Leadership-Qualitäten
- Abgrenzung Management und Leadership
- Advanced Nursing Practice (erweiterte und vertiefte Pflegepraxis): Leadership und Change Kompetenz

Mit transformationaler Führung zum Magnetkrankenhaus

Dr. T. Fandel-Meyer, Hamburg

- Moderne Führung in einem Universitätsklinikum
- Transformationale Führung
- Mit transformationaler Führung magnetisch werden

10.15 – 10.45 Uhr Pause

„Keine Stationsleitung oder sogar eine Doppelte?“ Unterschiedliche Führungskonzepte im Pflegedienst.

Podiumsdiskussion mit:

Sarah Lukuc, Werne

Stationsleitung St. Christophorus-Krankenhaus Werne

Dipl. Pflegew. Susann Krasemann, Aachen

Pflegedirektorin Universitätsklinikum Aachen

Joachim Pröhl, Hamburg

Pflegedirektor Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

G 9.00 – 12.00 Uhr Sydney

Zeit für Ethik!

Moderation: U. Westhues, Hamburg

Ethik und Ökonomie in der Gesundheitsversorgung

M. Richter, Rotenburg (Wümme)

- Ethik und Monetik
- Der Widerspruch zwischen Anspruch und Realität, in dem sich Pflegenden oft aufreiben

Ethik-Visite und ethische Fallberatung

H.-J. Stets, Essen

- Ethikberatung als hilfreiches Instrument: Ethischer Diskurs und Gesichtspunkte zur Entscheidungsfindung
- Ethikberatung in zwei Formaten: Stärkung des Einzelnen und des Teams

10.45 – 11.15 Uhr Pause

Ethisch sensible Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Prof. Dr. U. Gaidys, Hamburg

- Biomedizinische Ethik vs. pflegerische Perspektive
- Mittelpunkt ethischer Entscheidungen: Verstehen von Patienten und ihrer Situation
- Kompetenz zur dialogischen Kommunikation

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

H 9.00 – 12.00 Uhr Chicago

An einem Strang ziehen – Interprofessionelles Arbeiten

Moderation: Prof. Dr. C. Petersen-Ewert,
Hamburg

Einführung: Interdisziplinär kompetent in der Gesundheitsversorgung

K. M. Käuper, Hamburg

- Interdisziplinäres Lernen
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Interprofessionelle Gesundheitsversorgung

Vorstellung Studiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung und Management

E. Kemper, Hamburg

- Studienschwerpunkte und -aufbau
- Voraussetzungen
- Studieren und Arbeiten

10.00 – 10.30 Uhr Pause

Pflege und Medizin lernen gemeinsam

Ch. Krohne, Hamburg

- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit
bereits in der Ausbildung
- Klinisches Setting (Universitäres Herzzentrum)
- Interprofessionelle Durchführung von Visiten und
Fallbesprechungen; gemeinsame Seminare

Wie können Pflegende und Ärzte gemeinsam Entscheidungen treffen und umsetzen?

H. Fehlberg, Leezen

- Interdisziplinäre und interprofessionelle Heraus-
forderungen mit dem Patienten im Mittelpunkt
- Blickwechsel in der Pflege: Neun Module, um ein
Krankenhaus für die Zukunft aufzustellen
- Gemeinsam statt nebeneinander arbeiten

Mittagspause / Besuch der Ausstellung

Mit rund 10.000 Mitarbeitern an 23 Standorten in Deutschland und Großbritannien und 300.000 Patienten jährlich ist die Schön Klinik die größte familiengeführte Klinikgruppe in Deutschland. Seit der Gründung durch die Familie Schön im Jahr 1985 in Prien am Chiemsee setzt das Unternehmen auf Qualität und Exzellenz durch Spezialisierung.

Unsere medizinischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Psychosomatik, Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin.

Messbar, spürbar und besser ist nicht nur der Anspruch an unsere medizinische Qualität, sondern auch an unsere Unternehmenskultur und Mitarbeiterorientierung. Wir eröffnen unseren Mitarbeitern langfristige Perspektiven und bieten ihnen Raum für Mitgestaltung.

Die Komplexität medizinischer Diagnosen und Therapien erfordert im Klinikalltag das intensive Zusammenwirken aller Professionen. In dieser interdisziplinären Zusammenarbeit liegt eine der größten Stärken unserer Behandlerteams. Die dafür notwendige Fachkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Führungsstärke fördern wir durch regelmäßige Weiterbildungen und durch individuelle Unterstützung in der beruflichen Entwicklung.

Auswahl unserer offenen Stellen

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) für die Neurologische Intensivstation

Schön Klinik Hamburg Eilbek, Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) für die Neurologische Frührehabilitation

Schön Klinik Hamburg Eilbek, Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Gesundheits- und Krankenpfleger oder OTA (m/w) für den OP

Schön Klinik Hamburg Eilbek, Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Co-Therapeuten (m/w) für unsere Jugendstation

Schön Klinik Bad Bramstedt, Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) für den Tag- oder Nachtdienst

Schön Klinik Bad Bramstedt, Voll- oder Teilzeit, befristet

Medizinische Fachangestellte (m/w) für den Tagdienst

Schön Klinik Bad Bramstedt, Voll- oder Teilzeit, befristet

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) Normalstation

Schön Klinik Neustadt, Voll- oder Teilzeit, befristet

Gesundheits- und Krankenpfleger oder OTA (m/w) für den OP

Schön Klinik Neustadt, Voll- oder Teilzeit, befristet

Gesundheits- und Krankenpfleger / Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (m/w) für unser Skoliosezentrum

Schön Klinik Neustadt, Voll- oder Teilzeit, befristet

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

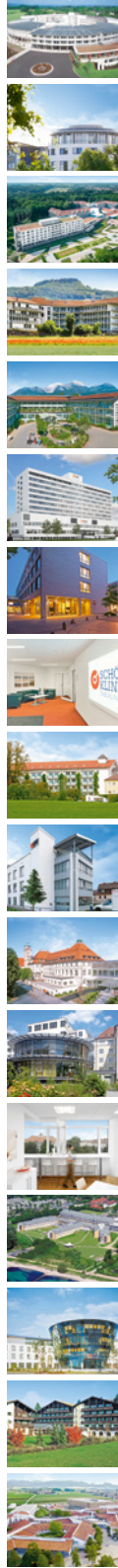
www.schoen-kliniken.de/karriere

✉ bewerbung@schoen-kliniken.de

☎ +49 8051 8054 680

f facebook.com/schoenkarriere

Unser Messteam begrüßt Sie an Stand 5!



I 13.30 – 16.00 Uhr **Dallas/Philadel.**

Science Slam

Moderation: Prof. Dr. C. Petersen-Ewert |
Prof. Dr. U. Gaidys, Hamburg

Pflege als junge Wissenschaft – Kreativ und unterhaltsam!

Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen stellen verständlich und unterhaltsam ihre Projekte vor.

Die beste Präsentation wird vom Publikum gewählt!

Ein Programmteil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

J 13.30 – 16.00 Uhr **Los Angeles**

Perspektive ausländische Fachkräfte in der Pflege

Moderation: E. Wesselman, München

Fachkräftemangel – löst Asien das Problem?

J. Pröbß, Hamburg

- Pflege in der Demografiefalle
- Lohnt sich der hohe Aufwand für die Rekrutierung?
- Faktoren für den Erfolg

Rekrutierung und Integration ausländischer Pflegekräfte am Uniklinikum Tübingen

K. Tischler, Tübingen

- Notwendigkeit der Anwerbung
- Erfolgsfaktoren für Integration und Akzeptanz
- Aufbau von Strukturen für die dauerhafte Bindung an das Unternehmen

Integration und berufliche Akkulturation am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf

D. Thömen-Suhr, Hamburg

- Kompetenzorientierung; Fach-/Sprachintegration
- Anpassungsqualifizierung (APQ): Ansatz internationaler und interprofessioneller Orientierung

Integration ungarischer und tunesischer Pflegekräfte an der HELIOS Klinik Leezen

H. Fehlberg, Leezen

- Praktische Erfahrungen
- Risiken und Gewinn, konzeptionelle Umsetzung
- Sicht der Pflegekräfte

14.30 – 14.45 Uhr Pause

Podiumsdiskussion mit den Referenten und weiteren Experten:

Miriam Mueller, Berlin

Geschäftsführerin, Start Medicare GmbH

Sylvana Kasneci, Kiel

Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

K 13.30 – 16.00 Uhr Chicago

Erlösrelevante Pflege

Moderation: R. Green, Schwerin

PKMS – Was ist das und wo kommt es her?

S. Schwark, Hannover

- Einführung und Definition: Was ist PKMS?
- Pflegeberufspolitische Einordnung von PKMS
- Kritische Fragen und Diskussion

Gesetzlicher/rechtlicher Hintergrund:

Status Quo und Zukunft

M. Richter, Hamburg

- Entwicklung Pflege im Erlössystem
- Aspekte und Perspektiven

14.45 – 15.00 Uhr Pause

Auswirkung pflegerelevanter Codierung auf den Pflegeprozess

C. Gade, Hamburg

- Stellenwert der Krankenpflege im DRG-System
- Pflegefachlichkeit im Pflegeprozess

L 13.30 – 16.00 Uhr Sydney

Palliative Care

Moderation: F.-J. Kravanja, Kiel

Entscheidungen am Lebensende

U. Westhues, Hamburg

- Phasen in der Palliativmedizin
- Die wichtigsten Symptome und ihre Therapien in der Finalphase
- Vorgehen nach dem Liverpool-Care-Pathway (LCP)
- Das „HELIOS LCPchen“

14.15 – 14.30 Uhr Pause

Palliative Pflege im Akutkrankenhaus

A. Bernard | M. Fobbe-Maeke, Hamburg

- Integration der Palliativpflege
- Netzwerk, Förderverein
- Personalstruktur

Moderne pflegerische Konzepte in der Palliativmedizin

Ch. Graviat | D. Grimsehl, Kiel

- Pflege zwischen Wunsch und Wirklichkeit
- Aromapflege – Was lässt sich damit bewirken?
- Palliativer Konsildienst – Welche Aufgaben und Möglichkeiten gibt es?

Pflege am Lebensende



Heilberufe Spezial „Palliative Care“

- **Sterbende pflegen:** Onkologie, Geriatrie, Pädiatrie
- **Trauer begleiten:** Rituale, Spiritualität, Kommunikation
- **Rechte kennen:** Patientenverfügung, SAPV, Sterbehilfe
- **Service:** Adressen, Veranstaltungen, Buchtipps

Bestellen
Sie jetzt!

Ja, ich bestelle Heilberufe Spezial „Palliative Care“ zum Preis von € 9,90 inklusive Versandkosten.

Faxantwort 089 / 203043 - 1410 oder einsenden an:
Springer Medizin Verlag GmbH
Leserservice
Aschauer Straße 30
81549 München

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Datum, Unterschrift

Diese Bestellung können Sie innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung der Willenserklärung genügt (Poststempel).
Springer Customer Service Center GmbH | Leserservice | Haberstraße 7
69126 Heidelberg | Telefax: +49 (0)6221 345 4229 | E-Mail: leserservice@springer.com
Eine ausführliche Belehrung über Ihr Widerrufsrecht finden Sie unter springermedizin.de/widerruf

Workshops und Seminare

9.00 – 12.00 Uhr **Paris**

S 7 | Gestern Vision – heute Realität: Generation X, Y, Z im Wandel der Digitalisierung

O. Abraham | S. Baden | M. Bufalica-Wilkens |
B. Müller | O. Schindler | B. Schneider-Tschinke,
Rotenburg (Wümme)

- Führungs- und Leitungsveränderungen mit der Generation Z
- Herausforderung des Teams in der digitalen Umstellung
- Wünsche und Erwartungen der Mitarbeitenden von morgen

Seminar der AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH

10.00 – 12.00 Uhr **Philadelphia**

WS 8 | ePA-LEP – Eine Dokumentation für jeden Versorgungsauftrag

S. Hieber, St. Gallen (CH) | Dr. D. Hunstein,
Wiesbaden | Dr. F. Rabenschlag, Basel (CH) |
Ch. Thielecke, Neumünster

- Praxisbericht: Nutzen der Anwendung im Akutkrankenhaus
- Erlössicherung durch Routedokumentation
- Verpflichtendes Entlass-Management – einfache Lösung aus der Routedokumentation
- Dokumentationsqualität sektorenübergreifend sichern
- Praxisbericht: Entwicklung und Test eines neuen Tools am Beispiel ePA-PsyC

Workshop der LEP AG und ePA-CC GmbH

13.30 – 16.00 Uhr **Paris**

WS 9 | Frühmobilisation von beatmeten Patienten

S. Berg | W. Ehrichs | A. Kelm, Mainz-Kastel

- Vorteile der Frühmobilisation für Pflegepersonal und Patienten
- Mobilitätslevel beatmeter Patienten
- Klinische Evidenz
- Praktische Übungen mit verschiedenen Hilfsmitteln

Workshop der ArjoHuntleigh GmbH

Workshops und Seminare

16.30 – 18.00 Uhr **Dallas**

WS 10 | „Der Mann unter meinem Bett“ – Menschen mit Demenz verstehen und begleiten

I. Bürk, München

- Pflegerische Interventionen und Beziehungsgestaltung mit an Demenz erkrankten Menschen
- Auf welche Weise kann ich Menschen mit der Methode des Validierens erreichen?
- Das Konzept von Kitwood
- Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus

16.30 – 18.00 Uhr **Chicago**

WS 11 | Veränderung darf Spaß machen

K. Kämmer, Essen

- Veränderungsprozesse gestalten, Mitarbeiter begeistern und inspirieren
- Die Zukunft gemeinsam mit den Mitarbeitern gestalten
- Aus Rückschlägen Kraft für morgen ziehen

16.30 – 18.00 Uhr **Los Angeles**

WS 12 | „Warum verstehen Sie mich nicht?!“ – Besser kommunizieren

A. Hansen, Nörvenich

- Obwohl Sie sich klar und deutlich ausdrücken, verstehen KollegInnen und Patienten alles falsch?
- Sie verhalten sich freundlich und dennoch fühlen sich KollegInnen und Patienten manchmal beleidigt, verletzt und unfreundlich behandelt?
- Spannende neue Denk-Methoden statt Missverständnissen, Konflikten und Mehrarbeit

16.30 – 18.00 Uhr **Paris**

WS 13 | Zum Glück mit Hirn: Emotionale Kompetenz im Alltag

Dr. K. Turecek | H.-M. Smolka, Wien (A)

- Psychologie trifft Gehirnforschung
- Ein Emotionsmodell für mehr emotionale Kompetenz
- Mit eigenen Gefühlen und denen anderer besser umgehen
- Psychische Widerstandskraft aktiv steigern
- Hilfreiche Übungen für den beruflichen und privaten Alltag

Workshop des Springer Verlages



“**ÄRGERN SIE
SICH NIE MEHR
LÄNGER ALS
3 MINUTEN!**”

ANKA HANSEN
KOMMUNIKATIONSTRAINERIN
PSYCHOLOGIE, B. SC.

Selbstsicherer Umgang mit „schwierigen“ Kollegen und Patienten.

GELINGENDE KOMMUNIKATION FÜR MITARBEITER * INNEN IN DER PFLEGE

Warum Sie mich kennen lernen sollten? Weil meine Methoden für Sie schnell funktionieren! Weil ich seit vielen Jahren Mitarbeiter*innen der Pflege nutzenbringendes Wissen biete.

Besuchen Sie meine Website und lernen mich in meiner kurzen Online-Video-Vorstellung etwas besser kennen. Ich freue mich auf Sie!

www.krankenhaus-coaching.de/3-Minuten

Referenten

A

Olaf Abraham

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Pflegedirektor
o.abraham@diako-online.de

B

Susanne Baden

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Pflegedienstleitung
baden@diako-online.de

Anke Begerow, MSc

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
anke.begerow@haw-hamburg.de

Dipl.-Psych. Dipl.-Soz.päd.

U.-M. Behrendt

Systemische
Kommunikationspsychologin
u.m.behrendt@googlemail.com

Sabine Berg

ArjoHuntleigh GmbH
Produktmanagerin
sabine.berg@getinge.com

Andreas Bernard

Asklepios Westklinikum
Hamburg GmbH
Pflegedirektor
an.bernard@asklepios.com

Jochen Blaich

Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim
gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Stationsleitung
jochen.blaich@kliniken-lb.de

Katrin Blanck-Köster

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Studiengangskoordination
Master Pflege
katrin.blanck-koester@haw-
hamburg.de

Sarah Bucsky

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Klinik für Herz- und thorakale
Gefäßchirurgie
VAD Koordinatorin
kunstherz@uksh.de

Ilona Bürk

Medi-Service-Point München
Ambulante 24-Stunden-Pflege
Demenztagesstätte
Pflegedienstleitung
ilona.buerk@t-online.de

Marie Bufalica-Wilkens

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Pflegedienstleitung
bufalica-wilkens@diako-online.de

Prof. Dr. Susanne Busch

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Leitung Competence Center
Gesundheit

D

Corinna Dörger

Fachgesundheits- und Kranken-
pflegerin für Intensivpflege
und Anästhesie
Studentin des Studiengangs
Interdisziplinäre Gesundheitsver-
sorgung und Management (BSc)
an der Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
corinna.doerger@haw-hamburg.de

Elisa Dunkel

HELIOS Klinikum Schleswig GmbH
Neurologische Frührehabilitation
Ergotherapeutin
elisa.dunkel@helios-kliniken.de

E

Wolfgang Ehrichs

ArjoHuntleigh GmbH
Account Manager
wolfgang.ehrichs@getinge.com

F

Dr. Tanja Fandel-Meyer

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung und
Karriere
Abteilungsleiterin Führung & Karriere
t.fandel-meyer@uke.de

Heike Fehlberg

HELIOS Klinik Leezen GmbH
Pflegedirektorin
Mitglied des Medizinischen Beirates
der HELIOS-Kliniken
heike.fehlberg@helios-kliniken.de

Referenten

Maike Fobbe-Maeke

Asklepios Westklinikum
Hamburg GmbH
DRK Schwesternschaft Hamburg e.V.
Pflegedienstleitung Somatik
m.fobbe@asklepios.com

G

Claudia Gade

Asklepios Kliniken
Verwaltungsgesellschaft mbH
Konzernbereich Krankenhausfinanzierung, Erlösmanagement, Markt
Pflegerrelevantes Erlösmanagement
c.gade@asklepios.com

Prof. Dr. Uta Gaidys

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Departmentleitung Pflege und
Management
uta.gaidys@haw-hamburg.de

Christian Graviat

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Schmerz- und Palliativstation
Pflegerische Teamleitung
christian.graviat@uksh.de

Robert Green, BBA

HELIOS Kliniken Schwerin GmbH
Pflegedirektor
robert.green@helios-kliniken.de

Dirk Grimsehl

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Stellvertretende Pflegedienstleitung
dirk.grimsehl@uksh.de

H

Anka Hansen

Krankenhaus-Coaching
Inhaberin
info@anka-hansen.de

Katrin Havers

Errichtungsausschuss Pflegekammer
Niedersachsen
Vorstandsvorsitzende
katrin.havers@ea.pflegekammer-
nds.de

Lars Hecht, MSc

RED Institut für medizinische
Forschung und Fortbildung GmbH
Gesundheits- und Diabetes-
wissenschaftler
hecht@red-institut.de

Jörn Heinecke

Asklepios Psychiatrie
Niedersachsen GmbH
Pflegedirektor
Staatl. anerk. Lehrer für Pflegeberufe
und Pflegedienstleiter
Wissenschaftliches WBS HCM/OE/C
j.heinecke@asklepios.com

Kathrin Herbst

Verband der Ersatzkassen e.V.
Leiterin der Landesvertretungen
Hamburg und Bremen
lv-hamburg@vdek.com

Stefan Hieber

LEP AG
Mitglied der Geschäftsleitung
Verkauf und Beratung Deutschland
stefan.hieber@lep.ch

Dr. rer. medic. Dipl.-Pflegerw.

Dirk Hunstein
ePA-CC GmbH
Competence in Nursing
and Healthcare
Geschäftsführender Gesellschafter
dirk.hunstein@epa-cc.de

J

Beke Jacobs

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Leiterin Patienteninformations-
zentrum PIZ
Stellvertretende Projektleiterin
LOGGiA
beke.jacobs@uksh.de

K

Karla Kämmer

Karla Kämmer Beratungsgesellschaft
Inhaberin
info@kaemmer-beratung.de

Kristin Maria Käuper, MSc

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Forschungsprojekt Interdisziplinäre
Gesundheitsversorgung und
Management
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
kristinmaria.kaeuper@haw-hamburg.
de

Dr. med. Florian Kaiser

Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Hämatologie und
Medizinische Onkologie
Oberarzt

Sylvana Kasneci

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Gesundheits- und Krankenpflegerin

Andreas Kelm

ArjoHuntleigh GmbH
Account Manager
andreas.kelm@getinge.com

Referenten

Esther Kemper, BSc

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
Studiengangskoordinatorin
esther.kemper@haw-hamburg.de

Dipl.-Pflegerw. Susann Krasemann

Universitätsklinikum Aachen AÖR
Pflegedirektorin
skrasemann@ukaachen.de

Dennis Krause

AOK Rheinland/Hamburg –
Die Gesundheitskasse
Regionaldirektion Hamburg
Fachservice Leistungen
Teamleiter
dennis.krause@rh.aok.de

Franz-Josef Kravanja

Universitätsklinikum
Schleswig Holstein
Campus Kiel
Pflegedienstleitung Bereich 2
franz-josef.kravanja@uk-sh.de

Prof. Dr. med. Knut Kröger

HELIOS Klinikum Krefeld GmbH
Klinik für Gefäßmedizin
Angiologie

Charlotte Krohne

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung und
Karriere
Aus- und Weiterbildung
c.krohne@uke.de

Kerstin Kück, MSc

Agaplesion Diakonieklinikum
Hamburg
Intensivstation
ANP

Steffen Kühhirt

ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Landesbezirk Nord
Fachbereich Gesundheit, Soziale
Dienste, Wohlfahrt und Kirchen
Landesbezirksfachbereichsleiter
steffen.kuehhirt@verdi.de

L

Sarah Lukic

St. Christophorus-Krankenhaus
Werne
Innere Gastroenterologie /
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Station 5
Stationsleitung
sarah_behling@yahoo.de

M

Sandra Mantz

SprachGUT® Akademie
contact@sprachgut-akademie.de

Christa Meyer

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Vorstand für Krankenpflege,
Patientenservice und Personal-
angelegenheiten

Falk H. Miekley

Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
Director Professional Care

Björn Müller

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Stabsstelle Pflege IT
b.mueller@diako-online.de

Miriam Mueller

Start Medicare GmbH
Geschäftsführerin
mm@start-medicare.com

N

Werner Nienhaus, BA

Zentralschule für Gesundheitsberufe
Bocholt-Borken
Berufspädagoge im Gesundheits-
wesen

P

Prof. Dr. habil.

Corinna Petersen-Ewert

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
corinna.petersen-ewert@haw-
hamburg.de

Joachim Pröhl

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Direktor für Patienten- und Pflege-
management
Personalvorstand
j.proelss@uke.de

Kerstin Protz

Managerin im Sozial- und
Gesundheitswesen
Vorstandsmitglied Wundzentrum
Hamburg e.V.

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin für Gesundheit und
Verbraucherschutz der Freien und
Hansestadt Hamburg

Referenten

R

Dr. phil. Franziska Rabenschlag

Universitäre Psychiatrische Kliniken
Basel
Abteilung Entwicklung & Forschung
Direktion Pflege, MTD, Soziale Arbeit
Pflegerwissenschaftlerin
franziska.rabenschlag@upkbs.ch

Sonja Radzewitz

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Klinik für Herz- und thorakale
Gefäßchirurgie
VAD Koordinatorin
kunstherz@uksh.de

Anja Maria Reichel, MScN

Asklepios Psychiatrie
Niedersachsen GmbH
Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn
Stellvertretende Pflegedirektorin
an.reichel@asklepios.com

Marcus Richter

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Asklepios Klinik Barmbek
Pflegemanagement
ma.richter@asklepios.com

Pastor Matthias Richter

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Theologischer Direktor
m.richter@diako-online.de

Sabine Richter

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Pflegedirektorin
sabine.richter@uksh.de

S

Ralf Schattschneider

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Competence Center Gesundheit
(CCG)
Geschäftsführung
ralf.schattschneider@haw-
hamburg.de

Olaf Schindler

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Stabsstelle Pflege IT
o.schindler@diako-online.de

Dr. med. Dr. rer. nat. Peter Schlüter

Vita.LCO – Erfolge im
Gesundheitswesen
Arzt für Allgemeinmedizin,
Sportmedizin
Berater für Abrechnungsfragen,
Praxisorganisation und Praxisma-
nagement

Sonja Schneider-Koch

Diakonisches Werk Hamburg –
Landesverband der Inneren Mission
e. V.
Referentin Ambulante pflegerische
Dienste

Britta Schneider-Tschinke

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
Stellvertretende Pflegedirektorin
schneiderb@diako-online.de

Arnold Schnittger

Nicos Farm e.V.
Vorsitzender
info@nicosfarm.de
www.nicosfarm.de

Gabriele Schröder

Hamburger Angehörigenschule
gGmbH
schroeder@diakonie-hamburg.de

Stefan Schwark, MSc

DBfK Nordwest e.V.
Referent für Pflege im Krankenhaus
schwark@dbfk.de

Dipl.-Pfleger. Swantje Seismann

Vorstandsmitglied DBfK
Nordwest e.V.
seismann@dbfk.de

Heide-Marie Smolka, MA

Smolka und Turecek OG
Gesellschafterin
smolka@smolka-turecek.at

Pfarrer Hans-Jörg Stets

Universitätsklinikum Essen AÖR
Klinisches Ethik-Komitee
Vorsitzender
hans-joerg.stets@uk-essen.de

Kerrin Stumpf

Leben mit Behinderung Hamburg
Elternverein e.V.
Geschäftsführerin

Inken Sydow-Gröning

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Früh- und Neugeborenenstation
im Perinatalzentrum
Teamleitung
inken.sydow-groening@uksh.de

Referenten

T

Prof. Dr. Renate Tewes

Crown Coaching International
Geschäftsführerin
Coach für Führungskräfte
im Gesundheitswesen
tewes@crow-coaching.de

Christoph Thielecke

Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Neumünster GmbH
Innerbetriebliche Fortbildung
Stabsstelle der Pflegedienstleitung
christof.thielecke@fek.de

Doris Thömen-Suhr

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung
und Karriere
Projektleitung Anpassungsqualifizierung
für Gesundheitsberufe
d.thoemen-suhr@uke.de

Klaus Tischler

Universitätsklinikum Tübingen
Pflegedirektor
pflegedirektion@med.uni-tuebingen.de

Dipl.-Psych. Franca Tüshaus

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendpsychosomatik
und Psychotherapie
franca.tueshaus@gmail.com

Dr. Katharina Turecek

Smolka und Turecek OG
Gesellschafterin
turecek@smolka-turecek.at

V

Linda Völtzer

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
linda.voeltzer@haw-hamburg.de

W

Prof. Petra Weber

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Prodekanin Fakultät Wirtschaft
und Soziales
Department Pflege und
Management
Leiterin Dualer Studiengang Pflege
petra.weber@haw-hamburg.de

Karsten Wendt

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck
Pflegebereich III
Pflegedienstleitung
karsten.wendt@uksh.de

Elisabeth Wesselman

Städtisches Klinikum
München GmbH
Klinikum Schwabing
Fachreferentin für Interkulturelle
Versorgung
elisabeth.wesselman@web.de

Uwe Westhues

HELIOS ENDO-Klinik Hamburg GmbH
Pflegedirektor
uwe.westhues@helios-kliniken.de

Gerhard Witte

Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein
Campus Kiel
Pflegedienstleitung
gerhard.witte@uksh.de

Kristina Woock

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Pflege und
Management
kristina.woock@haw-hamburg.de

Z

Burkhardt Zieger

DBfK Nordwest e.V.
Geschäftsführer
zieger@dbfk.de

Prof. Dr. York Zöllner

Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Fakultät Life Sciences
Department Gesundheitswissen-
schaften
Professor für Gesundheitsökonomie

Health Care SprachGUT® cBook



SprachGUT®

Die neue Art zu lernen.

- Digital, webbasiert und interaktiv
- Leichter Wissenstransfer
- Orts- und zeitunabhängig
- Praxisnahe Lerninhalte
- Kompetenzaufbau im Team
- Nachhaltiges Lernmanagement



Bringen Sie Wissens-Power in Ihr Team!

www.sprachgut-akademie.de

SprachGUT® cBook

Die neue Art zu lernen.

Im Puls der Zeit sein und kreativ, innovativ, ressourcenorientiert Bildung erleben.

Das cBook eröffnet die moderne Lernwelt. SprachGUT® Seminare/Trainings aktiv gestalten und erleben oder wissensreich für Ihre persönliche Entwicklung lernen.

Das cBook ist ein inspirierendes Lernbuch – impulsreich, wissensintensiv, professionell – unter Anleitung und mit interaktiven Teams!



SprachGUT®



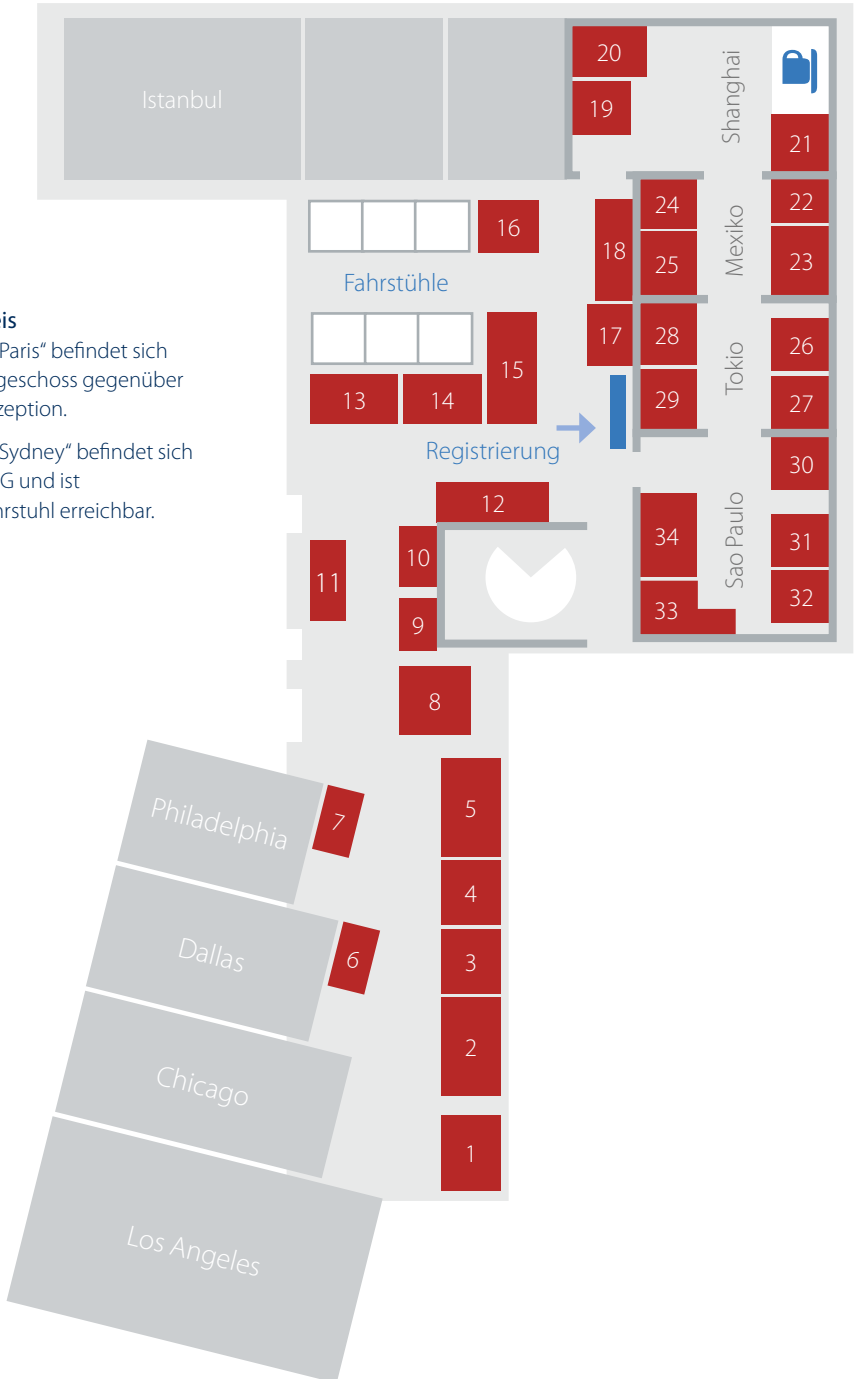
Sandra Mantz

Geschäftsführerin,
Sprachkompetenztrainerin,
Gesprächstherapeutin und
Fachbuchautorin

Bringen Sie Wissens-Power in Ihr Team!

www.sprachgut-akademie.de

Ausstellerplan



Hinweis

Raum „Paris“ befindet sich im Erdgeschoss gegenüber der Rezeption.

Raum „Sydney“ befindet sich im 2. OG und ist per Fahrstuhl erreichbar.

Ausstellerverzeichnis

- 16**
AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM
ROTENBURG gGmbH
- 9**
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus
gGmbH
- 24**
apm – Akademie für Pflegeberufe
und Management gGmbH
- 32**
ArjoHuntleigh GmbH
- 2**
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
Bildungszentrum für Gesundheits-
berufe (BZG)
- 27**
Bethesda Krankenhaus Bergedorf
gGmbH
- 19**
BG Klinikum Hamburg
- 20**
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co.
KGaA – für pflegerisches und
medizinisches Fachpersonal
- 30**
Bundesverband Pflegemanage-
ment e.V.
- 21**
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
- 13**
Deutscher Berufsverband für
Pflegeberufe (DBfK) Nordwest e.V.
- 25**
Diakonisches Werk Hamburg
- 4**
ePA-CC GmbH – Competence in
Nursing and Healthcare
- 18**
Fachbuch Richter GmbH
- 26**
Georg Thieme Verlag KG
- 3**
HAW – Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Hamburg
- 8**
HELIOS-Kliniken | Region Nord
- 7**
HFH Hamburger Fern-Hochschule
gGmbH
- 22**
hochschule 21 gGmbH
- 23**
Katholisches Marienkrankenhaus
gGmbH
- 31**
maxQ. im bfw – Unternehmen für
Bildung.
- 17**
medi GmbH & Co. KG
- 11**
Paracelsus-Klinik Henstedt-Ulzburg
- 29**
Projekt „Chak-e-Wardak Hospital“
- 12**
quatraCare Gesundheitsakademie
Hamburg gGmbH
- 5**
Schön Klinik
- 1**
Segeberger Kliniken GmbH
- 28**
SprachGUT® Akademie
- 15**
Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
- 6**
Städtisches Klinikum Lüneburg
gGmbH
- 34**
TUI Cruises GmbH
- 14**
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
UKE-Akademie für Bildung
und Karriere
- 10**
Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein AöR
- 33**
Wulff Med Tec GmbH

Kongresshinweise

Veranstaltungsort

Radisson Blu Hotel
Marseiller Straße 2
20355 Hamburg

Öffnungszeiten

Registrierungscounter
3. und 4. November 2017
jeweils 8.00 – 18.00 Uhr

Fachausstellung

3. und 4. November 2017
jeweils 8.30 – 17.00 Uhr

Teilnahmegebühren (inkl. MwSt.)

2-Tages-Karte

170,00 € / 150,00 € ermäßigt*

1-Tages-Karte

98,00 € / 85,00 € ermäßigt*

Workshops

25,00 € – 50,00 €

*Ermäßigung für DBfK-Mitglieder, VdS-Mitglieder,
Studierende und Auszubildende

Organisation und Durchführung

Springer Pflege
Springer Medizin Verlag GmbH
Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Leitung: Andrea Tauchert
Telefon: 030/827 87-55 14
info@gesundheitskongresse.de

Presse

Communications Manager: Uschi Kidane
Telefon: 06221/487-81 66
uschi.kidane@springer.com

► Präsentationen

Präsentationen ausgewählter Fachvorträge
und Workshops finden Sie ab dem
7. November 2017 auf gesundheitskongresse.de

Veranstalter



Hauptsponsor



Kooperationspartner



Gesund werden. Gesund leben.



Medienpartner



#GeKo2017

Stand: 19. Oktober 2017

Auf dem Weg ins UKSH der Zukunft.

Wir schaffen das.

Weitere Informationen unter: www.uksh.de/Masterplan



**UK
SH**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) verbindet internationale Spitzenforschung mit interdisziplinärer Krankenversorgung. Wir sind einziger Maximalversorger und größter Arbeitgeber des Landes Schleswig-Holstein. Unsere mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen eine höchst individuelle Versorgung sicher – unverzichtbar für die Menschen im Land.

Wir suchen an unseren beiden Standorten Kiel und Lübeck

Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger/innen

Grund- und Behandlungspflege | OP-Funktionsdienst | Anästhesie-Funktionsdienst
(Kinder-)Intensivpflege | pflegerische Teamleitung | stellvertretende pflegerische Teamleitung

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Perspektiven:

- vielfältige Einsatzmöglichkeiten im gesamten Spektrum der Grund- und Behandlungspflege sowie im Funktionsdienst
- gezielte Personalentwicklung und individuelle Qualifikationsförderung
- aktive Unterstützung und Mitgestaltung der pflegerischen und organisatorischen Prozesse in unserem Klinikum der Zukunft

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir Sie, und auch an Ihre Zukunft ist gedacht. Wir bieten Ihnen eine innerbetriebliche Kinderbetreuung wie z.B. Ferienbetreuung für Schulkinder und Back-up-Betreuung für Kita-Kinder, Fitness zum Firmentarif, Betriebs- und Hochschulsport, innerbetriebliche Fort- und Weiterbildungen sowie eine betriebliche Altersvorsorge. Die Landeshauptstadt Kiel und die Hansestadt Lübeck bieten Ihnen ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, in unmittelbarer Nähe der Ostseeküste, nur eine Autostunde von Hamburg entfernt.

Weitere Informationen über das UKSH, die beiden Standorte und Ihre Möglichkeiten im Pflege- und Funktionsdienst erhalten Sie auch unter www.uksh.de/Karriere+in+der+Pflege und www.pflegezeigtcharakter.de.

Bei einer Hospitation können Sie uns auch gern persönlich kennenlernen.
Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, gern per E-Mail: karriere@uksh.de.

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein | Dezernat Personal | Recruiting Center

Möglichkeit zur Nutzung der
CNE-Plattform mit umfangreicher
Wissensdatenbank und attraktiven
Qualifizierungs- und
E-Learning-Angeboten



+ Unser Plus an Information



Workshop Freitagnachmittag, 03. November 2017
im Rahmen des 15. Gesundheitspflege-Kongresses

„Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie & Praxis“

Themen: + Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung
+ Wirkmechanismus der immunologischen Therapie einfach erklärt
+ Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne

Datum: Freitag, 03. November 2017 – 14.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Radisson Blu Hotel
Marseiller Straße 2, 20355 Hamburg

Wir freuen uns, Sie zu unserem Workshop zu begrüßen.



Kongressstand
03. und 04. November 2017

Besuchen Sie uns auch an unserem Stand auf dem 15. Gesundheitspflege-Kongress in Hamburg und erfahren Sie Neues zu aktuellen Themen im Bereich der Immunonkologie.



Website
www.pflege-onkologie.de

Bis dahin finden Sie unter www.pflege-onkologie.de eine Vielzahl an Informationen zu onkologischen Themen.

**Damit Sie Ihren Patienten
zukünftig noch besser zur
Seite stehen können.**



Bristol-Myers Squibb

PFLEGE
ONKOLOGIE